

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Vergabe von Aufträgen (Werkvertrag)
zur Bestandserhebung und Bedarfsanalyse von lokalen Maßnahmen und Vernetzungen
im Bereich der Prävention salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit
in den Regionen Göttingen und/oder Lüneburg (Heide) und/oder Oldenburg (Nord-West)
und/oder Emsland
noch in 2017

Frist zur Einreichung der Angebote: 03.11.2017

Das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (LDZ) im Landespräventionsrat Niedersachsen führt zur Durchführung der Bestandserhebung und Bedarfsanalyse von lokalen Maßnahmen und Vernetzungen im Bereich der Prävention salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit ein Vergabeverfahren durch. Ziel des Verfahrens ist es, für das Land Niedersachsen eine/n oder mehrere geeignete/n Durchführende/n für die o.g. Bestandserhebung und Bedarfsanalyse in den Regionen Göttingen und/oder Lüneburg (Heide) und/oder Oldenburg (Nord-West) und/oder Emsland zu finden.

1. Ausgangssituation und Zielsetzung des Vergabeverfahrens

Im Flächenland Niedersachsen können durch Zentralstrukturen nicht alle mit salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit einhergehenden und sich häufig lokal ausformenden Problemstellungen ausreichend beantwortet werden. Eine flexiblere und den Bedarfen vor Ort angepasste präventive Struktur und Strategie des Umgangs mit religiös-motivierter (islamistischer) Radikalisierung, Islam- und Demokratiefeindlichkeit gilt es daher lokal bzw. regional zu ermöglichen, indem sozialräumlich agierende Strukturen gestärkt oder geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang wurden in 2017 bereits zwei durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen geförderte lokale „Beratungs- und Servicestellen gegen islamistische Radikalisierung, Demokratie- und Islamfeindlichkeit“ in Hildesheim und Osnabrück geschaffen. Diese lokalen Beratungs- und Servicestellen bieten dabei ein dringend benötigtes niedrigschwelliges und den lokalen Bedarfen vor Ort angepasstes Angebot in den Bereichen der Vernetzung und Koordinierung von mit dem Themenfeld befassten Akteuren und Institutionen, der Sensibilisierung, Information und Stärkung der Handlungsfähigkeit möglicherweise

betroffener Sozialraumakteuren, der laufenden Evaluation und Evaluationsunterstützung von lokalen präventiven Maßnahmen im Phänomenbereich etc.

In Vorbereitung auf eine mögliche Ausweitung des Netzwerkes lokaler Beratungs- und Servicestellen gegen islamistische Radikalisierung, Demokratie- und Islamfeindlichkeit in Niedersachsen soll eine **Bestandserhebung und Bedarfsanalyse von lokalen Maßnahmen und Vernetzungen im Bereich der Prävention salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit in den Regionen Göttingen und/oder Lüneburg (Heide) und/oder Oldenburg (Nord-West) und/oder Emsland durchgeführt werden, um geeignete und von Bedarf geprägte neue Standorte lokaler Beratungs- und Servicestellen zu identifizieren.**

2. Leistungsbeschreibung

Die Bestandserhebung und Bedarfsanalyse sollte möglichst umfassen:

2.1. Qualitative und quantitative Erhebung

- des **phänomenspezifischen Lagebildes** und von möglichen Risikogruppen salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit in den o.g. Kommunen
- über den Stand der **Sensibilisierung und Information der Sozialraumakteure** über den Phänomenbereich und die Arbeit der lokalen und regionalen Multiplikatoren
- der **Vernetzung, Meldewege und Koordinierung** (auch intermediär) der lokalen und regionalen mit dem Phänomenbereich befassten oder möglicherweise mit dem Phänomenbereich in Kontakt kommenden Akteure und Institutionen
- von bestehenden und geplanten **lokalen und regionalen Präventionsmaßnahmen** gegen salafistische Radikalisierung und Islamfeindlichkeit

2.2. Analyse des Bedarfs

- der **Sensibilisierung und Information** der Sozialraumakteure, sowie der Schulung von lokalen und regionalen Multiplikatoren
- bzw. Verbesserungsbedarfs im Bereich der **Vernetzung, Meldewege und Koordinierung** (auch intermediär) der lokalen und regionalen mit dem Phänomenbereich befassten oder möglicherweise mit dem Phänomenbereich in Kontakt kommenden Akteure und Institutionen
- der Anpassung oder Ausweitung bestehender **lokaler und regionaler Präventionsmaßnahmen** gegen salafistische Radikalisierung und Islamfeindlichkeit und des Bedarfs der Schaffung weiterer Maßnahmen

2.3. Erstellung eines Abschlussberichtes mit **Empfehlungen bezüglich der Notwendigkeit, Struktur, Tätigkeitsfelder und einzubindender Akteure einer lokalen Service- und Beratungsstelle** für die Prävention salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit

3. Leistungsrahmen und Vergabekriterien

3.1. Rahmenbedingungen der Förderung

Durch die Übertragung der unter 2. aufgeführten Aufgaben an eine/n oder mehrere externe/n Durchführende/n soll sichergestellt werden, dass die erforderliche Fachlichkeit zur Durchführung Bestandserhebung und Bedarfsfeststellung im Land Niedersachsen zur Verfügung steht und für die Umsetzung der dargestellten Aufgaben eingesetzt wird.

Die oder der Durchführende/n hat/haben folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Fachliche Voraussetzungen und entsprechende Erfahrungen zu unter 2. genannten Leistungen.
- Bereitschaft der Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen und den in Niedersachsen tätigen Akteure der Salafismus- und Islamfeindlichkeitsprävention.
- Anerkennung der Abläufe und Verfahrensweisen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (siehe Förderleitlinien der Demokratiezentren: http://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/Foerderleitlinie_B_2017.pdf)
- Die oder der Durchführende/n verpflichtet, dem BMFSFJ/ BAFzA und dem Landespräventionsrat Niedersachsen das einfache, ohne die Zustimmung des Urhebers übertragbare, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht an allen urheberrechtlich geschützten Arbeitsergebnissen einzuräumen.

Es ist beabsichtigt den Auftrag im Rahmen eines **Werkvertrages** zu vergeben.

3.2 Inhalte des einzureichenden Angebots und Verfahrensablauf

- Name, Sitz und Rechtsstellung der oder des Durchführenden
- Darstellung der langjährigen Erfahrung im Themenfeld und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter/innen
- Konzeption für Bestandserhebung und Bedarfsanalyse
- Kostenplan für Laufzeit (2017)

Ihre Angebote unter Angabe der Kosten senden Sie bitte per E-Mail an:

menno.preuschaft@mj.niedersachsen.de

Der Abgabeschluss zur Angebotseinreichung ist der 03.11.2017.

Im Anschluss an die Angebotseinreichung werden die oder der Durchführende/n durch das Landes-Demokratiezentrum ausgewählt. Nach Vorlage und Sichtung der eingereichten Angebote erfolgt die Entscheidung über Förderung.